

Stadt Ulm
Abteilung Bildung und Sport
Bildungsbüro

ulm

Finanzierung von Nachmittagsangeboten

Überblick über Stiftungen &
Bedingungen

Eine Handreichung des Bildungsbüros der Stadt Ulm

Autorin:
Dipl. Päd. Monika Schmid, August 2010
(Letzte Aktualisierung Juli 2011)

Auf den nächsten Seiten werden Ihnen Stiftungen und andere Finanzierungsquellen für schulische Projekte vorgestellt. Die Finanzierung kann sich sowohl auf schulische als auch auf außerschulische Projekte beziehen. Bitte Informieren Sie sich immer zusätzlich bei der jeweiligen Stiftung über die genauen Förderbedingungen.

Sollten Sie Fragen zum Thema Finanzierung von Nachmittagsangeboten haben, dann wenden Sie sich an:

Monika Schmid; Bildungsbüro der Stadt Ulm,
Tel. 0731 1613454 oder mo.schmid@ulm.de

Die Zusammenstellung erhebt kein Recht auf Vollständigkeit. Über weitere Ideen Ihrerseits würden wir uns sehr freuen.

Finanzierungsdatenbank des Jugendnetzes BW

http://finanzierung.jugendnetz.de/bf_index.php

Datenbank für Fördermöglichkeiten für Projekte der Jugendbildung in Baden-Württemberg.

Besondere Beachtung verdienen die in der Datenbank gesammelten und ständig aktualisierten **Wettbewerbe**. An ihnen können sich Gruppen oder sogar Einzelpersonen beteiligen, die über keine eigene Organisationsstruktur verfügen.

Das stöbern lohnt sich hier für jeden!

Wer Tipps und Hinweise bei der Erstellung einer Projektkonzeption benötigt, findet in der Finanzierungsdatenbank unter **step-in** ein kleines wirksames **Selbstlernprogramm**.

Ulmer Bürgerstiftung

Die Ulmer Bürgerstiftung fördert die Gemeinwesenarbeit in
Ulm:

Initiativen und Projekte auf dem Gebiet der Bildung u. Erziehung, der
Völkerverständigung, des Umweltschutzes, der Jugendhilfe, des
Gesundheitswesens oder Wohlfahrtspflege.

Ziele sollten sein, sich der sozialen Problematik in unserer
Gesellschaft vorbeugend und helfend anzunehmen, gravierende
soziale Probleme schon im Vorfeld abzufangen oder soziale Netze
der Unterstützung herzustellen.

Richtlinien zur Vergabe der Gelder:

- Einmaligkeit der Finanzzuweisung
- Anschubfinanzierung für ein Projekt
- Anerkennungsfinanzierung für ein Projekt
- Mittelvergabe nur an eine steuerbegünstigte Körperschaft

Kontakt & Infos:

Ulmer Bürger Stiftung

Rathaus, 89070 Ulm

Zentrale Dienste der Stadt Ulm

Tel: 07 31 / 1 61-11 00

E-Mail: s.gauss@ulm.de

Generationen-Stiftung der Sparkasse Ulm

Grundlage für die Unterstützung durch die Generationen-Stiftung der SPK Ulm ist die Förderung konkret durchgeführter Projekte und Maßnahmen im kulturellen, erzieherischen, sportlichen und mildtätigen Bereich.

Richtlinien zur Vergabe der Gelder:

- beantragen können Initiatoren oder Träger eines Vorhabens
- Auszahlung erfolgt an öffentliche Institutionen oder Vereine

Kontakt & Infos:

Frau Herzberger

Sparkasse Ulm

Neue Straße 66

89073 Ulm

Tel.: 0731/101587

Fax: 0731/101803

E-Mail: cornelia.herzberger@sparkasse-ulm.de

Stiftung Kinderland Baden-Württemberg

Zweck der Stiftung Kinderland BW ist der Ausbau kinder- und familienfreundlicher Strukturen in Baden-Württemberg.

Richtlinien zur Vergabe der Gelder:

- keine Einzelanträge möglich
- landesweite Ausschreibungen zu bestimmten Schwerpunktthemen und Förderlinien

Kontakt & Infos:

Birgit Pfitzenmaier

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

Im Kaisemer 1, 70191 Stuttgart

Tel.: 0711 / 248476-18

Fax: 0711 / 248476-52

www.stiftung-kinderland.de

Heinrich-Böll Stiftung Baden-Württemberg e.V.

Die Heinrich-Böll Stiftung unterstützt lokale, regionale, nationale und internationale Bestrebungen, die sich um die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen und um die Weiterentwicklung sozialer und demokratischer Lebensformen bemühen (politische Bildung). Besonderes Anliegen ist die Verwirklichung von Geschlechterdemokratie.

Kontakt & Infos:

Heinrich-Böll-Stiftung e.V.

Schumannstr. 8, 10117 Berlin

Tel.: (030) 285 34-0

Fax: (030) 285 34-109

E-Mail: info@boell.de

www.boell.de

KOMET 2

– Kompetenz- und Erfolgstraining für Jugendliche

KOMET 2 ist ein Programm der Baden-Württemberg Stiftung: Weiterentwicklung bestehender Kooperationen zwischen außerschulischer Jugendbildung und Schule.

Jugendliche mit schweren Schul- und Berufsperspektiven sollen durch individuell angepasste Trainings- und Beratungsangebote unterstützt werden.

Kontakt & Infos:

Fachstelle KOMET

Bund der Deutschen Katholischen Jugend

Diözese Rottenburg-Stuttgart

Antoniusstr. 3

73249 Wernau am Neckar

Maren Lademacher, Projektreferentin

E-Mail: mlademacher@bdkj.info

Tel.: 07153-3001-189

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

Die Baden-Württemberg Stiftung verfolgt eine Vielzahl gemeinnütziger Zwecke. Programme und Förderlinien finden sich auf der Homepage :
www.bwstiftung.de

Richtlinien zur Vergabe der Gelder:

- ▶ Förderempfänger müssen gemeinnützige oder öffentlich-rechtliche Körperschaften sein
- ▶ Projekt erfüllt gemeinnützigen Zweck im Sinne der Abgabenordnung,
- ▶ Projekt dient der Allgemeinheit
- ▶ Projekt verwirklicht die Zwecke unmittelbar

Kontakt & Infos:

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

Im Kaisemer 1, 70191 Stuttgart

Tel.: 0711.248 476-0

Fax: 0711.248 476-50

E-Mail: info@bwstiftung.de

www.bwstiftung.de

Jugendbegleiterprogramm

Das Jugendbegleiterprogramm ist ein Programm der Jugendstiftung Baden-Württemberg.

Das Programm ermöglicht die Entwicklung und Erprobung von Modellschulen mit ganztägigen Betreuungsangeboten im schulischen Raum und den Einsatz von qualifizierten ehrenamtlichen JugendbegleiterInnen in der Ganztagschulkonzeption.

Kontakt & Info:

Jugendbegleiter-Team der Servicestelle Jugend und Schule

Tel.: 070 42/376 95-44

Fax: 070 42/376 95-50

www.jugendbegleiter.de

Jugendstiftung Baden- Württemberg

Die Jugendstiftung Baden-Württemberg arbeitet eng mit Schulen zusammen und bündelt diese Aktivitäten in der Servicestelle Jugend und Schule. Ein besonderes Anliegen ist ihr dabei, unterschiedliche Partner und Themen zusammenzubringen, gute Ideen zu multiplizieren und gemeinsam neue Kompetenzangebote zu entwickeln. Sie bietet Schulen vielfältige Angebote und Projekte.

Kontakt & Info:

Jugendstiftung Baden-Württemberg

Schlossstraße 23, 74372 Sersheim

Tel. : 07042 / 83 17 0

Fax: 07042 / 83 17 40

E-Mail: info@jugendstiftung.de

www.jugendstiftung.de

Kunst-Geschichte- Schule

Das Programm "Kunst-Geschichte-Schule" soll die Bemühungen der Schule um eine verstärkte Förderung der musisch-kulturellen Bildung, die auch Fächer verbindend wirksam wird, unterstützen. Es soll vor allem den Kontakt zwischen Schule und künstlerisch Schaffenden sowie kulturellen Institutionen beleben.

Hinweise zur Durchführung/Antragstellung (Auszug):

- Veranstaltungen im Sinne des Programms sind schulische Veranstaltungen und bedürfen der **Genehmigung durch die Schulleitung**.
- Am Kunstschaffen beteiligte Personen und Kunsthandwerker/innen, die zu Veranstaltungen im Rahmen des Programms zur Förderung der musisch-kulturellen Bildung in der Schule zugezogen werden, **erhalten auf Antrag Honorare**.
- Die Notwendigkeit mehrtägiger Veranstaltungen ist bei der Antragstellung zu begründen.
- Soweit **sächliche Kosten** anfallen, ist vor Beginn der Veranstaltung die **Zusage des Schulträgers** auf ihre Übernahme einzuholen.

detaillierte Informationen & Kontakt:

<http://www.km-bw.de/servlet/PB/-s/hffae6n2ydgvnnonh5xhsmtuuwt1rw/menu/1176097/index.html?ROOT=1175265>

*Als Bindeglied zwischen Schulen und Kultureinrichtungen / Kulturpartnern ist die **Landesakademie für Schulkunst, Schul- und Amateurtheater Schloss Rotenfels** vermittelnd und beratend tätig.*

Stiftung Kulturelle Jugendarbeit

Die Stiftung Kulturelle Jugendarbeit dient der Förderung der Bildung und Erziehung und hat die Aufgabe, die musisch-kulturelle Jugendarbeit im Zusammenwirken verschiedener Träger (z. B. Jugendkunstschulen, Musikschulen, Schulen und Jugendverbände), insbesondere durch Projektförderung in den Bereichen Musik, Tanz, Kunst, Theater, Zirkus, Jugendkultur zu unterstützen. Dabei steht die Förderung von Kooperationen vor Ort im Vordergrund. Die Maßnahmen sollen die Zusammenarbeit vor Ort stärken, wobei insbesondere auch der innovative Aspekt der Kooperation bzw. Vernetzung Bedeutung haben soll.

detaillierte Informationen & Kontakt:

<http://www.km-bw.de/servlet/PB/menu/1106918/index.html>

Unternehmen als Förderer des Ehrenamts

Corporate Citizenship

- " über die eigentliche Geschäftstätigkeit hinausgehende Engagement eines Unternehmens zur Lösung gesellschaftlicher Probleme
- Versuch, ein Unternehmen auf möglichst vielfältige Weise positiv mit dem Gemeinwesen zu verbinden
- Handbuch der Unternehmenskooperationen (praktischen Hinweisen zur Einleitung von Partnerschaften zwischen Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen & rund 90 Beispiele, wo diese Kooperation in der Praxis funktioniert). (vgl. Unternehmen: Partner der Jugend (UPJ). Handbuch der Unternehmenskooperation. Verlag Stiftung MITARBEIT, Bonn 2001).
- Studie, die für das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Internationalen Jahres der Freiwilligen (Schöffmann, Dieter/Schäfer, Anita: Unternehmen und Gesellschaft. Praxisbeispiele vom unternehmerischen Bürgerengagement mittels Personaleinsatz bis zu Projektansätzen in sozialen Aufgabenfeldern als Teil der Personalentwicklung. Dokumentation im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. VIS à VIS Agentur für Kommunikation GmbH, Köln 2001).

Es gibt aber keineswegs nur die großen und spektakulären Projekte. Gerade viele kleine und mittelständische Unternehmen engagieren sich stark in ihrem Umfeld.

Unternehmen als Förderer des Ehrenamts

Sachspenden

Klassische Form der Förderung ist neben der Geld- auch die Sachspende. Unternehmen stellen z.B. gemeinnützigen Initiativen eigene Produkte oder Sachgüter kostenlos oder ermäßigt zur Verfügung – etwa der Baumarkt Material für die Renovierung des Seniorentreffs – oder leisten logistische Hilfe, indem sie eigene Infrastruktur nutzen lassen – etwa den Kleinbus für die Fahrt der Jugendmannschaft zum nächsten Auswärtsspiel – oder Mitarbeiter/innen gestatten, PC, Kopierer usw. an ihrem Arbeitsplatz für ihren gemeinnützigen Verein mitzubেনutzen.

Human Resources

sogenannte Zeitspende. Dazu gehört, wenn z.B. Handwerksbetriebe inner- oder außerhalb der Arbeitszeit dabei helfen, den Jugendklub zu renovieren oder Unternehmen Mitarbeiter/innen freistellen, damit sie administrative, zeitintensive Tätigkeiten und Funktionen in Vereinen und Verbänden übernehmen können oder unentgeltlich für diese Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote Schulungen und Qualifizierungen anbieten können. Dies kann bis zu sog. Secondments gehen, d.h. Mitarbeiter(innen) werden für einen längeren Zeitraum einer Organisation ausgeliehen, um für sie zu arbeiten und dabei ihr spezielles Know-how einzubringen, werden aber weiterhin von ihrem Unternehmen bezahlt.

Kooperation Schule – Sportverein

Das baden-württembergische Kooperationsprogramm Schule – Sportverein wird bereits seit Jahren erfolgreich durch die Vereine und Schulen in Partnerschaft umgesetzt. Es wurde bereits im Schuljahr 1987/1988 flächendeckend eingeführt und ist seitdem Vorbild für weitere Kooperationsaktivitäten in Baden-Württemberg.

Das Programm fördert gemeinsam von Schule und Sportverein durchgeführte und langfristig angelegte Spiel-, Übungs- und Trainingsgruppen in den verschiedensten Sportarten und auf unterschiedlichem Leistungsniveau. Die mit dieser Kooperationsmaßnahme gemachten positiven Erfahrungen sind eine gute Grundlage für weitere gemeinsame Veranstaltungen. Ebenso stellen diese Maßnahmen ein wichtiges Element an der Basis zur Leistungssportförderung dar.

Weitere Informationen in der **Handreichung „Kooperation Schule – Sportverein“** im Download-Bereich.

Bildungsnetzwerk

Volkshochschule & Schule: Gemeinsam weiter – Lernen fürs Leben

Am 10. Juli 2009 verabschiedeten Staatssekretär Georg Wacker MdL und der Volkshochschulverband Baden-Württemberg anlässlich dessen Mitgliederversammlung in Schwäbisch Gmünd eine Erklärung zur Vertiefung der Kooperationsbemühungen zwischen Schulen und Volkshochschulen. Als Einrichtungen des öffentlichen Bildungswesens sind Schulen und Volkshochschulen in den Gemeinden und Städten unseres Landes verankert in ein breites Netz von Bildungsangeboten und damit ideale Partner bei der Bildung von Kindern und Jugendlichen in ihrem Lebensraum. Schon jetzt kooperieren die Partner in zahlreichen Städten und Gemeinden in vielfältiger Weise miteinander.

Da die Weiterbildung als vierte Säule des Bildungssystems aufgrund der demografischen Veränderung von Gesellschaft und Berufswelt an Bedeutung gewinnt, werden auch die Volkshochschulen als in ganz Baden-Württemberg flächendeckend vertretener Weiterbildungsträger künftig ein noch wichtiger werdender Ansprechpartner für Lehrkräfte, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler sein.

Die Schulstiftung Baden-Württemberg

Mit den Mitteln der Schulstiftung sollen solche schulischen Projekte und Aktivitäten unterstützt werden, die den Umfang dessen überschreiten, was Land und Schulträger leisten können.

Zu einem jährlich wechselnden Schwerpunktthema sollen Vorhaben und Projekte eingereicht werden, die finanziell gefördert werden können.

Unabhängig vom jährlichen Schwerpunktthema werden über das gleiche Antragsverfahren auch Vorhaben im musikalisch-kulturellen Bereich oder in anderen Bereichen (z.B. Schulhofgestaltung, Gewaltprävention, Theater) von der Schulstiftung unterstützt.

Grundsätzlich antragsberechtigt sind Schulen in Baden-Württemberg und deren Elternvertretungen.

Detaillierte Informationen & Kontakt:

<http://www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1184450/index.html>

Eberhard-Stiftung

Ulmer Schulen können über die
Abteilung Bildung und Sport einen
Antrag zur Bezuschussung von
Projekten stellen.

Ansprechpartner bei Bildung und Sport
ist Herr Seiffert.